
Praxispost 25



Liebe Abonnenten unseres
Newsletters,

Wir informieren in unserer Praxispost
über unsere therapeutische Arbeit
und über unsere
Fortbildungsangebote.

Neben diesem Informations- und
Werbeblock berichten wir auch über
verschiedene kulturelle und
gesellschaftliche Aktivitäten, die uns
interessant erscheinen, Bücher,
Filme, Musik oder Ausstellungen und
sonstiges, und manchmal geben wir
auch eine der vielen Fragen weiter,
auf die wir selbst keine Antwort
wissen.

Die bisher erschienene Praxispost
kann [hier](#) aus unserem Archiv
abgerufen werden.

Falls Sie kein Interesse an der
Praxispost haben, können Sie diese
unten jederzeit abbestellen.

Inhalt:

1. Eine tägliche Perspektive
 2. Fortbildung "Systemische Kompetenz" - "Systemischer Coach"
 3. Ehre und Respekt für Argyris Sfountouris
 4. Therapeutische Seminare mit Aufstellungen
 5. Aber ich lebe - Das Buch und die Ausstellung
 6. Geduld mein Herz!
 7. Amnesty International
-

Eine tägliche Perspektive

Corona, Krieg, Skandale, Rezession, Klimakatastrophe.....Jeden Tag ein neuer Weltuntergang.

In unserer Praxispost 19 haben wir bereits vor 3 Jahren auf das Buch ["Schluss mit dem täglichen Weltuntergang"](#) von [Maren Urner](#) hingewiesen.

Maren Urner zeigt in diesem Buch auf, wie die Informationsflut von Schreckensnachrichten uns überfordert und hilflos macht und dabei auch unserem Hirn schadet. Sie stellt dar, dass die Form von Berichterstattung und Nachrichtenkonsum uns oft mehr stresst als die Ereignisse selbst, und sie bietet auch eine Reihe von Möglichkeiten an, wie wir behutsamer damit umgehen können.

Die andere Seite dazu ist das Angebot eines guten Journalismus, doch was kann man darunter verstehen?

Die Kernstücke davon sind sicher Faktentreue, Vollständigkeit, Transparenz und die Trennung von Bericht und Kommentar.

Durch die systemische Brille betrachtet zeigt sich guter Journalismus jedoch besonders in seiner Wirkung, indem er dazu beiträgt dass die Leser befähigt werden, die Zukunft der Gesellschaft so gut wie möglich mitzugestalten.

Genau dies ist das Ziel von "[Perspective Daily](#)".

Perspective Daily besteht aus einem Team von Journalisten, die sich zur Aufgabe gemacht haben [konstruktiven Journalismus](#) zu betreiben.

Beim konstruktiven Journalismus geht es nicht um "Positives Denken", sondern um das Aufzeigen und um die Analyse von Problemen, verbunden mit den folgenden Fragen:

- "Und was jetzt?"
- "Welche Lösungsideen sind bereits vorhanden und wie können neue Lösungsansätze entwickelt werden?"
- "Wie kann es weitergehen?"
- "Was kann von wem verändert werden?"
- Was kann ich zur Lösung beitragen?

Perspective Daily ist ein Online-Magazin, welches sich dem konstruktiven Journalismus gewidmet hat und sich über Mitgliedsbeiträge finanziert.

Pro Tag erscheint ein Artikel, in dem neben der Analyse des Problems eine Diskussion angeregt werden soll und auch

Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Fortbildung Systemische Kompetenz I + II

1998 starteten wir - [Dr. med. Ilse Kutschera](#) und [Helmut Eichenmüller](#) - eine 4-wöchige Fortbildung in Systemaufstellen in Wasmuthhausen.

Angeregt durch unsere eigene Erfahrung, durch die Weiterentwicklung der Methode des Aufstellens und durch die Rückmeldungen unserer Teilnehmer/Innen entwickelten und entwickeln wir seitdem unsere Fortbildung ständig weiter.

Unsere Fortbildung "Systemische Kompetenz" besteht aus 2 Stufen.

Sie ist folgendermaßen aufgebaut:

Stufe I "Systemaufsteller"

Die Ausbildung zum Systemaufsteller dauert 6 Wochen und ist von der [Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen](#) (DGfS) offiziell als Ausbildung in Systemaufstellung anerkannt. Seit vielen Jahren findet diese Fortbildung in Deutschland im Kloster Bernried am Starnberger

See statt. Auch in der Schweiz wurde diese Fortbildung bereits mehrmals durchgeführt.

Stufe II „Systemischer Coach“

Voraussetzung für das Diplom „Systemischer Coach“ ist die erfolgreiche Teilnahme an der Stufe I „Systemaufsteller“, die Teilnahme an mindestens vier Diplomkursen und das erfolgreiche Absolvieren einer Diplomprüfung.

Demnächst werden folgende Diplomkurse angeboten:

1. Die Kunst der Gesprächsführung
2. Vom Symptom zum System
3. Systemische Paartherapie

Interessiert?

Dann rufen Sie uns gerne unverbindlich an (0911 525455) oder senden uns eine Mail: info@nuernberger-seminare.de

Unsere gesamte Fortbildung wurde mit Bescheid vom 13.4.17 von der Regierung von Oberbayern gem. §4 Nr.21 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb UStG als „ordnungsgemäße Vorbereitung auf einen Beruf“ anerkannt.

Systemaufsteller



Im April 2023 starten wir den letzten Durchgang unserer Fortbildung zum "System-Aufsteller".

Die Fortbildung ist geeignet für Menschen, die ein neues Berufsfeld suchen, und für alle, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext ihre Lösungskompetenz erhöhen und den Blick für die systemischen Wirkungen ihres Handelns erweitern wollen.

Die besondere Qualität unserer Fortbildung besteht

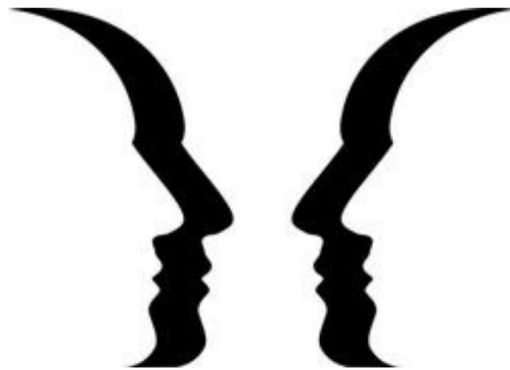
- in der Integration unterschiedlicher systemischer Methoden,
- in der Transparenz des prozessorientierten therapeutischen Vorgehens,
- in der Intensität der geschlossenen Lerngruppe, die persönliches Wachstum fördert.

Die Seminare sind eine Einheit und bilden die Grundlage für die Fortbildung zum "Systemischen Coach".

Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#)

und [Helmut Eichenmüller](#)
Beginn: 24. - 28.4.2023
Dauer: 6 x 5 Tage + 5
Gruppensupervisionen
Ort: [Kloster Bernried am Starnberger See](#)
Kosten: 580 € pro Modul, 180 € pro
Supervision (12 Stunden)
Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#)
Mail: info@nuernberger-seminare.de

Systemischer Coach



Die Kunst der Gesprächsführung

Das Modul "Die Kunst der
Gesprächsführung" ist ein Kernstück
unserer Fortbildung zum systemischen
Coach und für den Abschluss
obligatorisch.

Das Gespräch dient dem Coach und dem

Therapeuten, den Klienten und sein Anliegen zu verstehen.

Dies ist der erste Schritt eines jeden therapeutischen Prozesses.

Es hilft dem Klienten, eine neue Sicht auf sein Problem und den Lösungsweg zu entwickeln.

Wir lernen in diesem Seminar die Grundlagen einer hilfreichen und effektiven Gesprächsführung, nutzen unterschiedliche Fragetechniken (auch bei „schwierigen“ Klienten) und vertiefen die Methode des zirkulären Fragens.

Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“ und ist auch zum Kennenlernen unserer Arbeit gut geeignet.

Termin: 12. bis 16.09.2022 - **Noch freie Plätze!**

Ort: **Kloster Bernried**, Bernried am Starnberger See

Leitung: **Dr.med.Ilse Kutschera** und **Helmut Eichenmüller**

Kosten: 580,00 Euro

Veranstalter: **Nürnberger Seminare**

Mail: info@nuernberger-seminare.de



Vom Symptom zum System

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Aufstellungsarbeit und deren Weiterentwicklung in Symptom- und Traumaufstellungen.

In diesem Seminar wird gelehrt und persönlich erfahren, wie die Bedeutung des Symptoms tiefer erlebt und dadurch besser erkannt werden kann. Krankheit und Symptom zeigen sich in einem neuen Licht.

Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 14.11. bis 18.11.2022

Ort: [Ammerseehäuser](#), Dießen
am Ammersee

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#)
und [Helmut Eichenmüller](#)

Kosten: 580,00 €

Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#)

Mail: [info@nuernberger-
seminare.de](mailto:info@nuernberger-seminare.de)



Systemische Paartherapie

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Dynamik von Paarbeziehungen, ihrer Probleme und deren Lösung. Dabei werden sowohl frühere Beziehungen des Paares als auch mögliche Verstrickungen in der jeweiligen Herkunftsfamilie berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen dabei das Systemstellen, Elemente aus dem NLP, zirkuläres Fragen und hypnotherapeutische Methoden.

Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 23.01. bis 27.01.2023

Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#)
und [Helmut Eichenmüller](#)

Ort: [Kloster Bernried](#) am Starnberger See

Kosten: 580 €

Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#) Tel.

0049 911 525455,
Mail: info@nuernberger-seminare.de



Ehre und Respekt für Argyris Sfountouris

© Deutsche Botschaft Athen

In unserem letzten Newsletter berichteten wir über [Argyris Sfountouris](#) der, als 4-jähriger Junge ein von der SS verübtes Massaker in seinem Dorf ([Distomo](#)) überlebte.

Im Februar 2022 - 78 Jahre nach der Gräueltat - wurde Argyris Sfountouris vom deutschen Botschafter in Athen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ihm wurde so eine späte Ehre und Würdigung zu Teil.

Die Nachricht von der Würdigung wurde uns von [Stefan Haupt](#), der mit seinem Film "[Ein Lied für Argyris](#)" ein bewegendes Dokument über das Leben von Herrn Argyris Sfountouris schuf, mitgeteilt. Es erschien uns wie ein neues Wunder und wir freuen uns darüber sehr.

Gerne geben wir diese Nachricht weiter und empfehlen hier noch einmal den berührenden Film "Ein Lied für Argyris".

Therapeutische Seminare mit Aufstellungen



"The most important point is,
to know what the most important
point is."
(Shunryu Suzuki)

Diese Seminare sind besonders
geeignet für Menschen,

- die Klärung und Unterstützung suchen bei körperlichen oder psychischen Belastungen oder Krankheiten,
- bei denen ein „systemisches“ Hindernis die Heilung erschwert,
- die trotz aller Liebe das Zusammenleben in Freundschaft,

Partnerschaft und Ehe als schwierig erleben,

- die sich sorgen um die seelische, geistige oder körperliche Entwicklung ihrer Kinder,
- die auf der Suche sind nach guten Lösungen bei privaten oder beruflichen Krisen.

Die Suche nach dem, was uns hindert oder blockiert, führt uns oft zu unseren inneren Anteilen und zu unseren eigenen Wurzeln. Dabei ist es häufig auch die Geschichte unserer Eltern und das Schicksal unserer Ahnen, mit dem wir in tiefer - und meist unbewusster - Loyalität verbunden sind.

Die Methode des Aufstellens kann uns dabei helfen, diese Verstrickungen bewusst zu machen und dysfunktionale Verbindungen im Guten zu lösen.

Wir unterstützen die Aufstellungsarbeit durch geführte Imaginationen, durch andere therapeutische Übungen und besonders durch das von Dr.med.Michael Bohne entwickelte [PEP®](#).

Ein Seminar besteht aus 2 Wochenenden, die nur gemeinsam gebucht werden können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstalter: [Praxis Eichenmüller](#)

Leitung: [Helmut und Sabine Eichenmüller](#)

Ort: [Kapelle in Behringersdorf bei Nürnberg](#)

Honorar: 440 € für beide Wochenenden

Termine 2022

Termin III 04.11. - 06.11. und 25.11. -
27.11.22

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag
ca. 13.00 Uhr

Termine 2023

Termin I 10.02. - 12.02. und 03.03. -
05.03.23

Termin II 30.06. - 02.07 und 21.07. -
23.07.23

Termin III 17.11. - 19.11. und 8.12. -
10.12.23

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag
ca. 13.00 Uhr

Falls Sie sich über die Methode näher
informieren wollen, empfehlen wir
Ihnen: Helmut Eichenmüller,
„Systemische Aufstellungsarbeit - Mit
PEP aus der Verstrickung“, in Bohne
M., Ebersberger S. (Hrsg.), „[Synergien
nutzen mit PEP](#)“, S.162 -173, Carl Auer,
Heidelberg, 2019

und/oder

Dr. med. Ilse Kutschera und Christine
Schäffler, „[Was ist nur los mit mir?](#)“,
Morawa Verlag Wien

Entsprechende Seminare, mit
vergleichbarem Aufbau, werden auch
von meiner langjährigen Kollegin Frau
[Dr. med. Ilse Kutschera](#) in München

angeboten.

Termine 2022

Termin III 24./25.09. und 22./23.10.22

Termine 2023

Termin I 21./22.01. und 18./19.02.23

Termin II 13./14.05. und 17./18.06.23

Termin III 16./17.09. und 28./29.10.23

jeweils Samstag 9.30 Uhr bis Sonntag
ca. 17.00 Uhr

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#)

Honorar: 440 € für beide Wochenenden

Ort: [Yogapraxis Michaela Kleber](#),
Nibelungenstr. 84, 80636 München

Information und Anmeldung:

Dr. med. Ilse Kutschera,
Lenggrieserstr.16, 81371

München, Tel. 089/6972633,
info@ilse-kutschera.de



Den Holocaust erinnern auf andere "Art"

**Holocaust Erinnerungen als
Comic.**

"Nur wenige Zeitzeugen des Holocaust leben noch. Die meisten von ihnen haben Verfolgung und Massenmord als Kinder traumatisch erlebt. Dieses Buch will die Erinnerung an den Holocaust in der Zusammenarbeit von Überlebenden und Zeichner*innen auf ungewöhnliche Weise bewahren und weitergeben, gerade auch an eine junge Leserschaft, indem es eingespielte

Sehgewohnheiten und Bilder vom Holocaust aufbricht." (Klappentext).

"Im engen Dialog mit vier Überlebenden schufen die international bekannten Zeichner*innen Miriam Libicki (Vancouver, Kanada), Gilad Seliktar (Pardes Hanna-Karkur, Israel) und Barbara Yelin (München) eine grafische Rekonstruktion der Erinnerungen. Durch diese Begegnungen sind Comics entstanden, die zeichnerisch den Fragen von Trauma, Erinnerung und Überleben nachgehen."

Die deutsch-amerikanische Autorin und Illustratorin Nora Krug bringt es auf den Punkt.

**„Erschütternd,
poetisch und schön.“**

Yelin, B., Libicki, M., Seliktar, G.,
(2022), *Aber ich lebe, Vier Kinder überleben den Holocaust*, München,
C.H.Beck

Aber ich lebe

Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen



Fotoquelle Stadtmuseum Erlangen

Gemeinsam mit dem 20. Internationalen Comic-Salon Erlangen und in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Narrative Art & Visual Storytelling in Holocaust and Human Right Education“ (2019–2022) zeigt das Stadtmuseum Erlangen hierzu eine Ausstellung der besonderen Art.

Anhand von Originalzeichnungen, Skizzen, Archivmaterial und Interviews mit Beteiligten beleuchtet die Ausstellung besonders den Entstehungsprozess des Buches.

"Über das..... Buch hinaus bietet die Erlanger Schau in dichtgehängten

engen dunklen Kammern, die an Verstecke von Verfolgten denken lassen, eine solche Fülle an Dokumentationsmaterial zur Entstehungsgeschichte, dass man sich wünscht, daraus möge zu pädagogischen Zwecken eine Wanderausstellung werden.“

Andreas Platthaus: So macht man Geschichte, FAZ, 19.6.202

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 28.8.22 im [Stadtmuseum Erlangen](#).

Führungen mit Museumsleiterin
Brigitte Korn

Donnerstag, 18. August, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. August, 14 Uhr

Eine vorherige Anmeldung unter
09131 86-2300

oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de ist zu empfehlen.



Geduld mein Herz!

Opernprojekt zwischen barockem
und zeitgenössischem Songwriting

[Johann Philipp Krieger](#) (1649-1725)

gehörte zu Lebzeiten zu den bekanntesten Komponisten. Er war einer der schillerndsten Opern-Komponisten des frühbarocken Deutschlands.

Seine Opern müssen jedenfalls so erfolgreich und populär gewesen sein, dass Krieger aus seinen Opern Arien-Sammlungen auskoppelte und diese „Songbücher“ für den Hausgebrauch neu herausgab.

Nach Kriegers Tod hat sich bis heute noch niemand an die szenische Auseinandersetzung mit seinen Opern gewagt. Dem Ensemble um [Johannes Reichert](#) ist es zu verdanken, dass dieser Liederschatz nun nach 300 Jahren in neuem Gewand auf die Bühne zurückgeholt wird. Eine aufregend neue Verbindung zwischen der Barock- und Jetzt-Zeit entsteht, indem dem barocken Songwriter J. Ph. Krieger neue Liedkompositionen einer heutigen Kollegin in der Theatermusik, der Songwriterin [Vera Mohrs](#) an die Seite und entgegengesetzt werden.

"Angelegt als eine Art von Singspiel ... leuchten Miniaturscenen und Andeutungen auf. Nichts geschieht im Verborgenen, der Blick auf den Theaterzauber ist unverbaut und wirkt genauso unprätentiös wie die Planen aus durchsichtiger Folie, die die Kronleuchter schützen und über die Bühnenbegrenzungen hängen. Doch dieser Abend soll genauso bleiben, wie er ist: bezaubernd. " Fürther Nachrichten

Ein wunderschöner Abend wartet auf uns:

[Fürth Kulturforum](#)

Termine: 28./29. und 30.10.22



Briefe gegen das Vergessen

Täglich werden Menschen weltweit festgenommen, bedroht, gefoltert, getötet. Weil sie ihre Meinung sagen, sich für die Menschenrechte in ihrem Land einsetzen oder mit friedlichen Mitteln ihre Regierung kritisieren. Gewaltlose politische Gefangene verschwinden oft für Jahre hinter Gittern - ohne faires Gerichtsverfahren und unter unterschiedlich schwierigen Haftbedingungen. Die Gefahr, dass sie vergessen werden, ist groß. Darum brauchen sie unseren Schutz, unsere Solidarität, unseren Einsatz!

Aus diesem Grund startet Amnesty International sogenannte "Briefe gegen das Vergessen". Sie geben den Gefangenen Hoffnung und zeigen den Verantwortlichen, dass die Gefangenen nicht in Vergessenheit geraten sind. Die "Briefe gegen das Vergessen" wirken durch ihre enorme Anzahl.

Quelle: <https://www.amnesty.de>

[Hier](#) können Sie sich beteiligen.

Amnesty Erfolge

Das Schreiben von Briefen kann Hafterleichterung bringen, Hoffnung spenden und manchmal auch Leben retten. Ein aktuelles Beispiel.

Die 67-jährige iranisch-deutsche Staatsbürgerin Nahid Taghavi ist seit dem 16.

Oktober 2020 willkürlich im Teheraner Evin-Gefängnis inhaftiert. Am 4. August 2021 wurde Taghavi von einem iranischen Gericht zu zehn Jahren Haft wegen der angeblichen Beteiligung an einer "illegalen Gruppierung" verurteilt sowie zu acht Monaten wegen "Propaganda gegen den Staat".



Quelle <https://www.amnesty.de>

Nun haben die iranische Behörden Nahid Taghavi Hafturlaub gewährt, damit sie angemessen medizinisch behandelt werden kann. Das berichtete ihre Tochter, Mariam Claren, gegenüber Amnesty.

Weitere Erfolge finden sie [hier](#).

Da Menschenrechte unbezahlbar sind, die Arbeit dafür jedoch Geld kostet, bitten wir Sie die Arbeit von Amnesty international durch eine [Spende](#) zu unterstützen.

Das war es für heute.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer, und ein friedliches und gesundes Restjahr.

Wie immer sind wir für Rückmeldungen, Anregungen und Kritik dankbar,

und gerne darf die Praxispost auch weitergeleitet werden.

Bleibt gesund und entspannt.

Mit herzlichen Grüßen

Sabine und Helmut Eichenmüller

Wenn Sie die Praxispost nicht mehr lesen möchten, können Sie sich hier abmelden:

[Hier abmelden](#)